

Rede der Frau Bürgermeisterin Prof. Dr. Reifenberg anlässlich der Ernennung, Vereidigung und Einführung von Frau Jutta Steinruck in das Amt der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen in der Stadtratssitzung am 10. Januar 2018, 14:00 Uhr, im Stadtratssaal.

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Steinruck,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates Ludwigshafen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur heutigen Sondersitzung des Stadtrates Ludwigshafen darf ich Sie alle auch im Namen meiner Kollegen und meiner Kollegin im Stadtvorstand, den Herren Beigeordneten Klaus Dillinger und Dieter Feid sowie Frau Beigeordnete Beate Steeg herzlich begrüßen.

Grundsätzlich beginnen unsere Stadtratssitzungen nicht mit einem musikalischen Beitrag. Schon allein aus diesem Grund dürfte allen Anwesenden klar sein, dass die heutige Stadtratssitzung eine wirkliche besondere Bedeutung hat. Bevor ich jedoch auf diesen Punkt näher eingehe, möchte ich zunächst dem Ensemble unserer Städtischen Musikschule herzlich danken für die wunderbare musikalische Einstimmung.

Sie haben sicher bemerkt, dass heute Presse und Medien im Ratssaal zahlreich vertreten sind. Die anwesenden Medien werden für ihre Berichterstattung auch Bild- und Tonaufnahmen anfertigen. Zudem wird der Offene Kanal Ludwigshafen die gesamte Sitzung filmen und daraus eine Zusammenfassung schneiden, die am Abend ausgestrahlt wird. Ich bin mir sicher, das findet Ihre Zustimmung.

Die Rede von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck wird außerdem live ins Internet auf der städtischen Website übertragen.

In der Stichwahl am 15. Oktober 2017 wurden Sie, Frau Steinruck, von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ludwigshafen als Oberbürgermeisterin direkt gewählt und heute werden Sie in ihr Amt eingeführt. Sie als gebürtige Ludwigshafenerin tragen nun an der Spitze von Rat und Verwaltung für acht Jahre Verantwortung für rund 170.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt.

Dementsprechend ist die Zahl der Gäste und Ehrengäste groß. Ihre Anwesenheit, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist auch Anerkennung und Ehre für die Stadt und natürlich für die Person, die heute in ihr Amt eingeführt und vereidigt wird.

Deshalb, Frau Steinruck, Ihnen sowie den Mitgliedern der Familien Steinruck, Haufe und Frey ein besonders herzliches Willkommen.

Als besonderen Gast von und für Frau Steinruck darf ich herzlich begrüßen den Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Roger Lewentz, der später noch ein Grußwort zu uns sprechen wird. Schön, dass Sie da sind.

Bevor ich fortfahre, möchte ich eine Bitte äußern: Bitte heben Sie sich den persönlichen Beifall für alle, die ich noch nenne, für das Ende auf, wir sprengen sonst jeden Zeitrahmen.

Wie Sie wissen, haben wir heute im Pfalzbau noch den Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin zu feiern.

Begrüßen darf ich als Mitglied des Europäischen Parlaments Herrn Michael Detjen sowie die Bundestagsabgeordneten Frau Doris Barnett und Herrn Torbjörn Kartes.

Der Landtag Rheinland-Pfalz wird vertreten durch die Abgeordneten Herr Alexander Schweitzer, Herr Dr. Bernhard Braun, Frau Heike Scharfenberger, Frau Anke Simon und Frau Marion Schneid.

Vom Bezirkstag Pfalz darf ich die Herren Günther Ramsauer und Manfred Schwarz begrüßen.

Aus dem Stadtrat gilt ein herzliches Willkommen den Vorsitzenden der Fraktionen:

- für die SPD-Fraktion, Frau Heike Scharfenberger
- für die CDU-Fraktion, Herr Torbjörn Kartes
- für Bündnis 90/Die Grünen, Herr Hans-Uwe Daumann
- für die FDP-Fraktion, Herr Dr. Thomas Schell
- für die LKR-Fraktion, Herr Andreas Kühner
- für die FWG-Fraktion, Herr Dr. Rainer Metz
- für die Linke, Herr Dr. Liborio Ciccarello

Zudem begrüße ich die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher. Stellvertretend für den Beirat für Migration und Integration begrüße ich den Vorsitzenden Herr Cem Cantekin.

Stellvertretend für die vielen Gäste aus der Metropolregion Rhein-Neckar und Rheinland-Pfalz begrüße ich den Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz sowie für die kommunale Familie Herr Stefan Dallinger, Landrat des Rhein-Neckar-Kreises und Vorsitzender des Verbandes Region Rhein-Neckar

- Herrn Clemens Körner, Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises
- Herrn Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Mannheim
- Herrn Oberbürgermeister Michael Kissel, Worms
- Herrn Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Trier
- Herrn Oberbürgermeister Kurt Pirmann, Zweibrücken
- Herrn Oberbürgermeister Marc Weigel, Neustadt
- sowie den Geschäftsführer des Städtetages Rheinland-Pfalz Herr Fabian Kirsch

Und aus der französischen Partnerstadt Lorient beehrt uns heute Beigeordneter a. D. Herr Jacques Sinquin mit seiner Frau Odile, Ihnen ein herzliches Willkommen.

Die städtischen Tochtergesellschaften und die Sparkasse werden repräsentiert durch:

- Herrn Hans-Friedrich Günther und Herrn Prof. Dr. Matthias Bauer für das Klinikum
- Herrn Dr. Hans-Heinrich Kleuker und Herrn Dr. Reiner Lübke für die TWL
- Herrn Dr. Rüdiger Linnebank, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz sowie vom Vorstand die Herren Thomas Traue und Oliver Kolb
- Herrn Wolfgang van Vliet für die GAG
- Herrn Michael Cordier für die LUKOM
- Herrn Klaus Dillinger für die WEG
- Herrn Dr. Thomas Grommes für die GML

Für die Kirchen begrüße ich sehr herzlich Frau Dekanin Barbara Kohlstruck für die evangelische sowie Herrn Dekan Alban Meißner für die katholische Kirche.

Die uns sehr wichtige Industrie und Wirtschaft in Stadt und Region wird repräsentiert durch Herrn Dr. Uwe Liebelt, Werkleiter der BASF SE und Herrn Rainer Lunk, Hauptgeschäftsführer Dienstleistungszentrum Handwerk.

Die Gewerkschaften werden vertreten von Herrn Rüdiger Stein, Regionsgeschäftsführer DGB, Herrn Jürgen Knoll, Ver.di Bezirk Pfalz, Herrn Jürgen Kofink, Betriebsratsvorsitzender der TWL und Herrn Sinischa Horvat, Betriebsratsvorsitzender der BASF SE.

Und natürlich ein herzliches Willkommen dem Vorsitzenden des Personalrates unserer Stadtverwaltung, Herrn Stefan Limburg.

Für die Gerichte und Behörden ist es mir eine Freude,

- Frau Elisabeth Faber-Kleinknecht, Präsidentin des Verwaltungsgerichtes Neustadt
- Herrn Harald Jenet, Präsident des Landgerichts Frankenthal
- Herr Hubert Ströber, Leitender Oberstaatsanwalt Frankenthal sowie Herrn Ansgar Schreiner Direktor des Amtsgerichts Ludwigshafen begrüßen zu dürfen.

Für die Polizei heiße ich willkommen stellvertretend Herrn Peter Traub, Leiter der Polizeidirektion Ludwigshafen, für die Hafенbetriebe Herrn Direktor Franz Reindl, für das Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz, Herrn Günter Möller und für den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Herrn Achim Weber.

Stellvertretend für die Banken begrüße ich Frau Brigitte Ackermann, Leiterin der Filiale der Deutschen Bundesbank sowie Herrn Dr. Wolfgang Thomasberger, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Rhein-Neckar.

Für die Hochschulen ist anwesend Herr Prof. Dr. Peter Mudra, Präsident der Hochschule Ludwigshafen.

Stellvertretend für die Vereine, Verbände und das Ehrenamt heiße ich willkommen Herrn Wilfried Ringwald, Vorsitzender des Ludwigshafener Sportverbandes. Zudem begrüße ich die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter von Presse und Medien.

Zu meiner Freude sind auch ehemalige Stadtvorstandsmitglieder anwesend: Die Herren Dr. Wolfgang Schulte, Rainer Rund, Wolfgang van Vliet, Ernst Merkel und Günther Ramsauer.

Ich freue mich, dass zudem eine große Zahl von Ehrenringträgerinnen und Ehrenringträger anwesend sind. Stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ludwigshafen darf ich Herrn Dekan i. R. Dr. Friedhelm Borggrefe besonders herzlich willkommen heißen.

Alle, die heute hier sind, vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und die Vertreterinnen und Vertreter der Behörden, der Banken, des Handels, der Kliniken und der Medien sind uns liebe Gäste, insbesondere die, die ich allerdings ohne Absicht, überlesen, übersehen und vergessen haben sollte, zu nennen. Wir freuen uns aufrichtig über Ihre Teilnahme, aber natürlich über die Teilnahme aller Anwesenden – und daher bitte ich nun um den ehrenden Beifall für alle.

Ja, Frau Steinruck, es ist nun soweit: ein neuer Abschnitt in Ihrem Leben, aber auch in der Geschichte der jungen Stadt Ludwigshafen kann beginnen. Sie sind – wie gesagt – von den Bürgerinnen und Bürgern als Oberbürgermeisterin (mit 58,1 Prozent) direkt gewählt worden. Die Menschen haben Ihnen damit einen hohen Vertrauensvorschuss gegeben. Das ist und das soll Ihnen Verpflichtung und Motivation sein. Es soll Ihnen aber auch Kraft, Mut und Zuversicht geben für ein wahrlich nicht leichtes Amt. Ein Amt, das aber auch Freude bereitet, bei dem man viel Gutes für die Mitmenschen tun kann.

Wer Menschen offen und respektvoll behandelt sowie Ihnen persönlich mit Achtung gegenübertritt, der wird Verständnis, Solidarität und Unterstützung erfahren. Und genau dies werden Sie in der kommenden Zeit brauchen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Fraktionen, die Parteien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben Erwartungen und ich weiß, dass Sie diese nicht enttäuschen möchten. Wir alle wissen, dass die Stadt Ludwigshafen vor großen Herausforderungen steht, und diese Probleme mit sich bringen können beziehungsweise werden. Ich

darf Ihnen jedoch zusichern, Sie stehen nicht alleine. Wir, Ihre Kolleginnen und Kollegen im Stadtvorstand, werden Sie unterstützen und wir werden gemeinsam mögliche Probleme angehen.

Zum ersten Mal in der Geschichte Ludwigshafens, dies sei am Rande angemerkt, haben die Frauen im Stadtvorstand die Mehrheit und bei so viel Frauenpower – ich meine, diese Konstellation wäre in der Republik einzigartig – ist schon allein aus diesem Grund gewisse Zuversicht angesagt, dass wir Frauen gemeinsam viel bewegen und die Stadt voran bringen werden, natürlich im Konsens mit unseren geschätzten männlichen Kollegen im Stadtvorstand.

Sie, Frau Steinruck, haben jetzt eine Woche Verwaltungsluft geschnuppert, die Offenheit im Hause, in der Stadt und in den Medien gespürt.

An Ihrer jetzigen Wirkungsstätte in der Jaegerstraße 1 sind Sie mittendrin in Ludwigshafen, mitten unter den Menschen, mitten im städtischen Leben. Und wenn man rundum schaut: auch mitten in der Metropolregion Rhein-Neckar. Mitten drin, so mögen Sie bitte Ihr Amt ausüben, mit menschlichem Einfühlungsvermögen und mit persönlicher Achtung vor jedem Einzelnen; auf demokratischer Grundlage, das heißt ohne Ansehen von Person oder Parteizugehörigkeit. Der oder die in allgemeiner und direkter Wahl Gewählte ist allen verpflichtet.

Ich habe nun die Aufgabe, Ihnen die Ernennungsurkunde zu überreichen, Sie zu vereidigen, Ihnen als äußeres Zeichen Ihres Amtes die Amtskette umzulegen und Sie zu bitten, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Sie haben zwar, Frau Steinruck, aus rechtlichen Gründen vorab zum 1. Januar 2018 durch Ihre Vorgängerin, Frau Dr. Lohse, die Ernennungsurkunde schon einmal erhalten, dennoch will ich der Form halber den Text nochmals öffentlich verlesen:

Urkunde

In der Stichwahl zur Wahl der Oberbürgermeisterin am 15. Oktober 2017 wurde

Frau Jutta Steinruck

von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ludwigshafen am Rhein auf die Dauer von acht Jahren zur Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein gewählt.

In Vollzug dieser Wahl wird Frau Jutta Steinruck unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für acht Jahre und somit vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezembers 2025 zur

Oberbürgermeisterin

ernannt.

Diese Urkunde wird in der Erwartung vollzogen, dass die Ernante getreu Ihrem Dienst die ihre Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihr durch die Ernennung bewiesen wird.

Ludwigshafen am Rhein, Dezember 2017

Ich bitte Sie nun zur Vereidigung. Den Text der Eidesformel lese ich Ihnen jeweils kurz vor und bitte Sie, ihn unter Erheben der rechten Hand nachzusprechen.

Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten.

Nun darf ich Sie, liebe Frau Steinruck, bitten, sich in das Goldene Buch einzutragen.